

SPAM

Unter Spam oder auch Junk versteht man „Plunder“ und „Abfall“.

„Spam“ sind meist durch elektronische Wege verschickte Nachrichten, mit denen man zugehäuft wird. Dazu zählen z.B. Werbe-Mails, Drohungen, u.a. immer wieder verschickte Nachrichten. Man nennt die Vorgangsweise der Spammer (Verursacher) Spamming oder auch Spammen.

Geselka Media

Inh. Michael Geselka e. K.
Mündener Str. 35
34359 Reinhardshagen

Tel. 05544/912291
Fax 05544/912281
ICQ 24767915
JID michael.geselka
@internet-kapelle.net

info@internet-kapelle.de
www.internet-kapelle.de
www.reinhardshagen.de

Der Name Spam

Spam war damals der Markenname eines Dosenfleisches. Es kam im Jahre 1936 auf den Markt. Soldaten Amerikas konnten angeblich das Fleisch der Marke „Spam“ nicht Essen und so entstand eine Redensart.

Der Begriff Spam – als ein Synonym (Gleichheit oder zumindest Ähnlichkeit der Bedeutung) für eine unnötig häufige Verwendung und Wiederholung. Dadurch entstand der Englische Spam-Sketch „Monty Python’s Flying Circus“. In den Cafés im Film, konnte man in allen Gerichten das Wort Spam lesen.

Arten von Spam

E-Mail Spam

Häufig handelt es sich bei Spam-Mails um E-Mail-Marketing-Aktionen oder um Scams (den Betrug mittels Massen-E-Mails). Die Empfänger von Scams werden unter Vorspiegelung falscher Tatsachen dazu gebracht, an Schneeballsystemen (Geschäftsmodelle, die zum Funktionieren eine ständig wachsende Teilnehmerzahl benötigen) teilzunehmen.

Multi User Dungeons Spam

„Multi User Dungeons Spam“ ist das Spammen in Online Rollenspielen oder auch MMORPG’s (Multi Media Online Rolling Play Games). Hier sind sogenannte Provokateure am Werk die mit sogenannten Makros (ein Programm, das eine fest vorgegebene Folge von Befehlen ausführt) die Chats der Spieler „zu Spammen“. Diese so genannten Provokateure werden in anderen teilen des Internets auch Trolle genannt.

Usenet-Spam

1994 war eine Werbekampagne des Rechtsanwaltsbüros Canter & Siegel die für die Verlosung von Greencards (Aufenthalts- und

Erweiterungen und Fehler bitte auf der Rückseite dokumentieren und in der digitalen Version aktualisieren.

Arbeitsbewilligung) warb. In der Folge eskalierte die Situation, bis zu einer Million Spam-Artikel pro Tag.

Gegenmaßnahmen

Autorisierung

Damit der Benutzer nicht von unerwünschten Personen belästigt wird, bieten die meisten Instant Messenger (sofortige Nachrichtenübermittlung) die Möglichkeit, nur Nachrichten von genehmigten Personen zuzustellen. Auch Chaträume können so eingestellt werden, dass nur Mitglieder sich unterhalten dürfen.

Rückverfolgbarkeit

Das versenden von Spam-Mails ist in Ländern wie Deutschland Illegal und der Versender kann verklagt werden. Die Rückverfolgung unerwünschter Werbe-Mails ist durch das herausfinden der IP-Adresse möglich. Allerdings ist die IP-Adresse allein kein gutes Beweismittel, da die IP-Adresse mittels IP-Spoofing (das Versenden von IP-Paketen mit gefälschter Quell-IP-Adresse) gefälscht werden kann.

Maßnahmen gegen E-Mail-Spam

Heutzutage werden Spam-Mails größtenteils mit Spam-Filtern bekämpft. Neuere Verfahren schlagen vor, Spam durch Korrekturen im Simple Mail Transfer Protocol (SMTP) oder im Domain Name System (DNS) (Beantwortung von Anfragen zur Namensauflösung) zu bekämpfen.

Verhindern, dass die eigene E-Mail-Adresse in die Adressliste von Spammern gerät

Verstecken der E-Mail-Adresse

Wird für ein öffentliches Forum, zum Beispiel Usenet, eine E-Mail-Adresse benötigt, lohnt es sich, Wegwerf-E-Mail-Adressen mit einem internen Zähler (z. B. von Spammgourmet) und einer zeitlich beschränkten Gültigkeit anzulegen.

Es empfiehlt sich außerdem keine E-Mail Adresse in Web-Foren zu nennen oder sie so gut zu verschleiern das sie von den Address-Harvestern (Ein Webcrawler (Address-Harvestern) (auch Spider oder Robot, kurz Bot) ist ein Computerprogramm, das automatisch das World Wide Web durchsucht und Webseiten analysiert) nicht entdeckt wird.

Sie können die E-Mail so verstecken das die Suchmaschine sie nicht identifizieren kann. Zum Beispiel statt Paul@example.org einfach PaulXYZ@example.org (entferne XYZ). Einfache Robot-Programme erkennen die Manipulation nicht – die E-Mail-Adresse Paul@example.org bleibt UBE-frei (Unverlangte Massen-E-Mail).

Quelle: wikipedia.de